

AFRIKA- UND KANARISCHE INSELN-TOUR

Die KANARISCHEN INSELN gelten schon immer als Inbegriff von Sonne, Meer und Urlaubszeit. Die Namen lösen unwillkürlich Fernweh und Reisegefühle aus: GRAN CANARIA, TENERIFFA, FUERTEVENTURA, LANZAROTE, LA PALMA, GOMERA und HIERRO. Pausenlos starten und landen auf den größeren der Kanaren die Touristenjets und sorgen damit ständig für den richtigen "Pegelstand" an Sonnenhungrigen.



R-22 über der Sahara zwischen Tan Tan und Laayoune

Einerseits fasziniert von der Einzigartigkeit der Inseln, andererseits aber wenig interessiert am Pauschalismus, gibt es für uns Heliflieger nur eine Alternative: Im Hubschrauber selbst den Weg zu den KANARISCHEN INSELN zu finden. Die Strecke führt dabei von Deutschland über FRANKREICH und SPANIEN nach MAROKKO. Die Reihe der klingvollen Namen will kaum enden: MALAGA, GIBRALTAR, TANGER, CASABLANCA, MARRAKECH, AGADIR usw. Solch ein Flug muß natürlich bis ins kleinste Detail vorbereitet werden. Lesen Sie also auf den folgenden Seiten, wie die Planung für diese Heli-Tour aussieht und was Sie auf dieser exklusiven Reise alles erwartet.

Der Weg nach Süden:

1. Tag. Von DONAUESCHINGEN nach PERPIGNAN: Wir beginnen unsere große Hubschrauberreise in DONAUESCHINGEN mit Flugziel MACON: Dort sind die behördlichen Formalitäten, die jeder Flug ins Ausland erfordert, erfahrungsgemäß schnell erledigt. Weiter geht es über VILLEFRANCHE durch das Rhonetal nach PIERRELATTE. Nach dem Auftanken starten wir zu unserem ersten Etappenziel PERPIGNAN, welches schon am Mittelmeer liegt. An guten Lokalen und Quartieren für die Nacht mangelt es hier nicht.

Flugzeit: R-22 ca. 7 Stunden, R-44 ca. 6 Stunden



angekommen in Perpignan

2. Tag. Von PERPIGNAN nach ALMERIA: Am nächsten Morgen machen wir uns mit den Helikoptern auf den Weg nach Reus / Spanien welches wir über den VFR-Korridor "Alpha" über Sabadell nördlich von Barcelona erreichen. Natürlich müssen wir wieder die bekannten Grenzformalitäten erledigen, aber dann geht es auch schon weiter entlang der Costa Brava über Castellon De La Plana, wo wir den Längengrad 0 überqueren, nach VALENCIA. Kurz danach verlassen wir die Küste und fliegen direkt nach ALICANTE wo wir einen kurzen Tankstopp einlegen. Unser heutiges Etappenziel heißt ALMERIA an der Südostküste Spaniens. Hier werden wir uns in einem netten Hotel in der Altstadt niederlassen und den Abend in einem typisch andalusischen Restaurant verbringen.

Flugzeit: R-22 ca. 7 Stunden, R-44 ca. 6 Stunden



Über der Costa Brava, Spanien

3. Tag. Von ALMERIA nach TANGER: Die erste Etappe führt uns zu unserem Tankstopp nach MALAGA, der berühmten Stadt in Südspanien an der Costa del Sol. Nach den Zollformalitäten, Aufgabe des Flugplanes und Anlegen der Schwimmwesten bereiten wir den Sprung auf den afrikanischen Kontinent vor. Und an genau dieser Stelle soll die eigentliche KANARISCHE INSELN-TOUR beginnen. Der Flug führt uns entlang der Küstenlinie Südspaniens bis nach GIBRALTAR, das mit seinem Flugplatz und den berühmten Affenfelsen bekanntermaßen britisches Hoheitsgebiet darstellt. Hier beginnt der Sprung über die STRASSE VON GIBRALTAR. Vor uns liegt eine geschichtsträchtige Meerenge. So rasch sie auch überflogen sein wird, so trennt sie doch Kontinente und wir befinden uns nach kurzer Zeit tatsächlich in der flirrenden Luft Afrikas: MAROKKO ist schnell erreicht und unsere Landung ist in TANGER, dem Nordwestportal des "Schwarzen Kontinents" vorgesehen. Hier wurde übrigens Marco Polo, bedeutendster Forschungsreisender des Mittelalters, geboren, auf dessen Spuren wir uns immer wieder bewegen. Nach einem Bummel durch die Altstadt und Basare stärken wir uns in einem Restaurant und beziehen unser Lager für die erste Nacht in Marokko.

Flugzeit: R-22 ca. 3,5 Stunden, R-44 ca. 3 Stunden



SIDI BETTACHE, Pflichtmeldepunkt BAKRA 33° 35' 00" Nord, 006° 54' 00" West

4. Tag. Von TANGER nach CASABLANCA: Nach dem Start in Tanger führt uns die Route an der Küste entlang Richtung RABAT. Kurz vor Rabat müssen wir wegen eines Sperrgebietes ins Landesinnere ausweichen und über die Pflichtmeldepunkte Ibdir-Ultek-Bakra-Kosad gelangen wir von Osten her nach CASABLANCA, wo wir auf dem alten Flugplatz Afna am Stadtrand landen. Diese Wirtschaftsmetropole hat eine Sehenswürdigkeit besonderer Art: Die "Große Moschee Hassan II." mit wahrlich gigantischen Ausmaßen. In Gedanken verweilen wir bei Ingrid Bergmann und Humphrey Bogart und schau'n uns in die Augen, Kleines. Nach einer Stadtrundfahrt und dem Besuch der Medina mit seinem geschäftigen Treiben der Händler und Handwerker wird uns diese Stadt in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Flugzeit: R-22 ca. 3 Stunden, R-44 ca. 2,5 Stunden



Anflug auf Casablanca Anfa GMMC, rechter Gegenanflug 210

5. Tag. Von CASABLANCA nach MARRAKECH: Der Flugplatz Anfa hält Avgas bereit, was hier in Marokko gar nicht so selbstverständlich ist. Frisch und reichlich betankt lenken wir die Hubschrauber heute nach MARRAKECH. Dazu geht es fast genau nach Süden über welliges Gelände, hin zum Zentralplateau am nördlichen Fuße des Hohen Atlas über die Pflichtmeldepunkte CSD-Uveta. Hier erwartet uns die rot-grüne "Perle des Südens", wie das ungewöhnlich palmenreiche MARRAKECH auch genannt wird. Ein einheimischer Führer wird uns durch die Medina begleiten und für den Abend hält Marrakech genügend gute Lokale und Unterhaltungsmöglichkeiten bereit.

Flugzeit: R-22 ca. 2 Stunden, R-44 ca. 2 Stunden



Kohlenhändler in der Medina von Marrakech

6. Tag. Von MARRAKECH nach LAAYOUNE: MARRAKECH hinter uns lassend tragen uns die Rotoren über die Ausläufer des Atlasgebirges. Rebenpflanzungen, Olivenhaine und herrliche Bergseen, in denen sich die Zedern widerspiegeln, ziehen unter uns vorbei. Die Atlantikküste schiebt sich uns allmählich wieder entgegen. Fülliger, immergrüner Bewuchs umgibt und durchsetzt AGADIR. Das junge Gesicht der Stadt überrascht, wird aber verständlich, wenn man weiß, daß 1960 ein schlimmes Erdbeben kaum etwas von der historischen Substanz übrigließ. Am Flugplatz Inezgane landen wir für einen Tankstopp mit unseren Helis. Unsere weitere Flugstrecke führt uns über Sidi Ifni zum Wüstenflugplatz TAN TAN. Zur Wasserwüste links gesellt sich ganz allmählich rechts das Pendant, die Sandwüste: erste Ausläufer der WESTSAHARA werden erkennbar. So fliegen wir also mit dem Helikopter in heißer Luft über weiten Gebieten, die touristisch zum Teil wenig oder gar nicht erschlossen sind. Immerhin ein Drittel Marokkos beansprucht die SAHARA für sich. Phantastische Sanddünen ziehen jetzt unter uns dahin.



Tankstopp in Agadir Al Massira GMAD



Ausläufer des Antiatlasgebirges zwischen Agadir und Tan Tan



Überflug Sidi Ifni GMMF



Anflug auf Tan Tan, Page Blanche GMAT

Wir überfliegen mehrere Schiffswracks, die an der Küste gestrandet sind. Diese beeindruckenden Bilder lassen sich kaum in Worte fassen. So erreichen wir TAN TAN, eine farbenreiche, lebendige Stadt. Der Aufenthalt soll aber nur so lange dauern, wie wir fürs Tanken benötigen. Wir wollen an diesem Tag noch ein Stück weiter südwärts, um nochmals einen Abend und eine Nacht auf dem afrikanischen Kontinent, nämlich in LAAYOUNE, zu verbringen. Dazu fliegen wir den Flugplatz Hassan I an. Im Anflug nehmen wir Nomadenzelte wie verstreute Tupfen auf braunem Land wahr. Die Saharastadt befindet sich in rasantem Wachstum. Die rostrote Unterstadt trennt sich optisch markant von der strahlend weißen Oberstadt. Beide Teile sind voll von Sehenswürdigkeiten. Die spezifisch Atmosphäre wirkt intensiv auf den Besucher ein. Von LAAYOUNE aus werden wir am nächsten Morgen den Flug an der engsten Stelle in Cap Juby übers Meer nach FUERTEVENTURA antreten. *Flugzeit: R-22 ca. 7 Stunden, R-44 ca. 6 Stunden*



R-22 über der Sahara zwischen Tan Tan und Laayoune



R-44 über Laayoune, Tanken in Laayoune



Küstenlinie von Laayoune zum Pflichtmeldepunkt CAP JUBY



Pflichtmeldepunkt TARFAYA, CAP JUBY 27° 54' 20" Nord, 012° 55' 00" West

7. Tag. Von LAAYOUNE nach GRAN CANARIA: Nach zügiger Zollabwicklung und Flugplanaufgabe steht uns jetzt der Sprung übers Wasser bevor. Von Laayoune aus geht es zunächst 45 NM nach Norden, dem Küstenverlauf folgend, um am Pflichtmeldepunkt Cap Juby über den Atlantik nach FUERTEVENTURA zu gelangen. Die beliebte Urlaubsinsel mit den verlockend weißen Stränden ist nach 45 Minuten Flug übers Wasser zu erreichen. Das VOR unterstützt uns hilfreich mit seinen unsichtbaren Radial-Armen. Manch einer vertraut auch auf die "Sterne" - mit GPS an Bord geleiten einen die Satelliten sicher zur Insel, die wir jedoch schon weit voraus visuell anpeilen können. Nach einem kurzen Tankstopp auf dem internationalen Flughafen von Fuerteventura starten wir zu unseren letzten Etappe, der Küste folgend bis zum westlichsten Zipfel der Insel, um danach 60 NM übers Meer direkt nach GRAN CANARIA zu gelangen. In GRAN CANARIA landen wir auf dem kleinen Flugplatz

El Berriel, südöstlich der Insel in der Nähe der berühmten Playa del Ingles. Hier ist dann der Ausgangspunkt für alle weiteren Heli-Touren über die KANARISCHEN INSELN.
Flugzeit: R-22 ca. 3,5 Stunden, R-44 ca. 3 Stunden



Fuerteventura Flughafen Del Rosario GCFV rechter Queranflug 01



Anflug auf Gran Canaria, El Berriel GCLB ELEV 25 Ft / 8 Meter



Abschlußphoto auf dem Aerodrome El Berriel

Der Rückflug: GRAN CANARIA über FUERTAVENTURA ist auch unser Sprungbrett zurück auf den afrikanischen Kontinent. Von dort erreichen wir nach einiger Zeit über Wasser mit unseren Helis LAAYOUNE. Die Crew, die diesen interessanten Flug unternimmt, lernt jene Orte und Flugplätze kennen, die das erste Team auf dem Hinflug bereits angefliegen hatte. Die wichtigsten Namen seien

genannt: TAN TAN, AGADIR, MARRAKECH, CASABLANCA, TANGER und schließlich wieder MALAGA. Die ausführliche Beschreibung entspricht der des Hinfluges. Hier geht also eine atemberaubende Tour zu Ende. An ihr nicht teilzunehmen hieße auf eine faszinierende, kaum ausreichend zu beschreibende Hubschrauberexkursion zu verzichten. Dabeisein ist alles!

REISEBESCHREIBUNG

Termine:

Der Hinflug findet zwischen dem 30.10.2002 bis 01.11.2002 statt, zurück geht es zwischen dem 15.01.2003 bis 17.01.2003. Da die Anzahl der Plätze beschränkt ist, bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung.

Dauer:

Der Hin- bzw. Rückflug dauert jeweils ca. 7 Tage. Trotz guter Planung kann uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, deshalb sollten Sie sicherheitshalber noch ein paar Tage zusätzlich einkalkulieren.

Flugstunden:

Die Flugzeit beträgt insgesamt ca.: R-22: 30 Stunden, R-44: 25 Stunden

Sie haben die Möglichkeit, die gesamte Strecke oder nur einen Teil der Strecke als Pilot-in-Command zu fliegen. Bitte fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Hubschraubertypen:

Zur Verfügung stehen zwei Robinson R 22 und zwei Robinson R 44, alle sind in unseren gewerblichen Flugbetrieb eingebunden.

Flugerfahrung:

Die Reise wird durch einen erfahrenen Fluglehrer / Berufspilot und Sachverständigen für R-22 und R-44 begleitet.

Unterbringung und Verpflegung

Hotel- und Verpflegungskosten trägt jeder Teilnehmer selbst.